

ldet

ist
ret

Gemeinde Bellen-
igen Montag an
ulären Öffnungs-
gerverkehr ge-
weiterhin das Ge-
nimirung gilt,
n der Verwal-
Angelegenhei-
elektronisch
lärt werden
Wegen erledigt
n des Rathau-
l- und Nasen-
zwei Perso-
nzeitig im War-
ses aufhalten.
rtuell zu War-
aus kom-
indestabstand
llen. (az)

tte
atz aus
te hat am
inen Feu-
Nachdem
es
istrafße
id mit
Eintref-
ts-
heraus,
ie
he im
schal-
is Haus
d ge-
d ver-
die
s, so-
en

Hobbymusiker holen St. Tropez in die Region

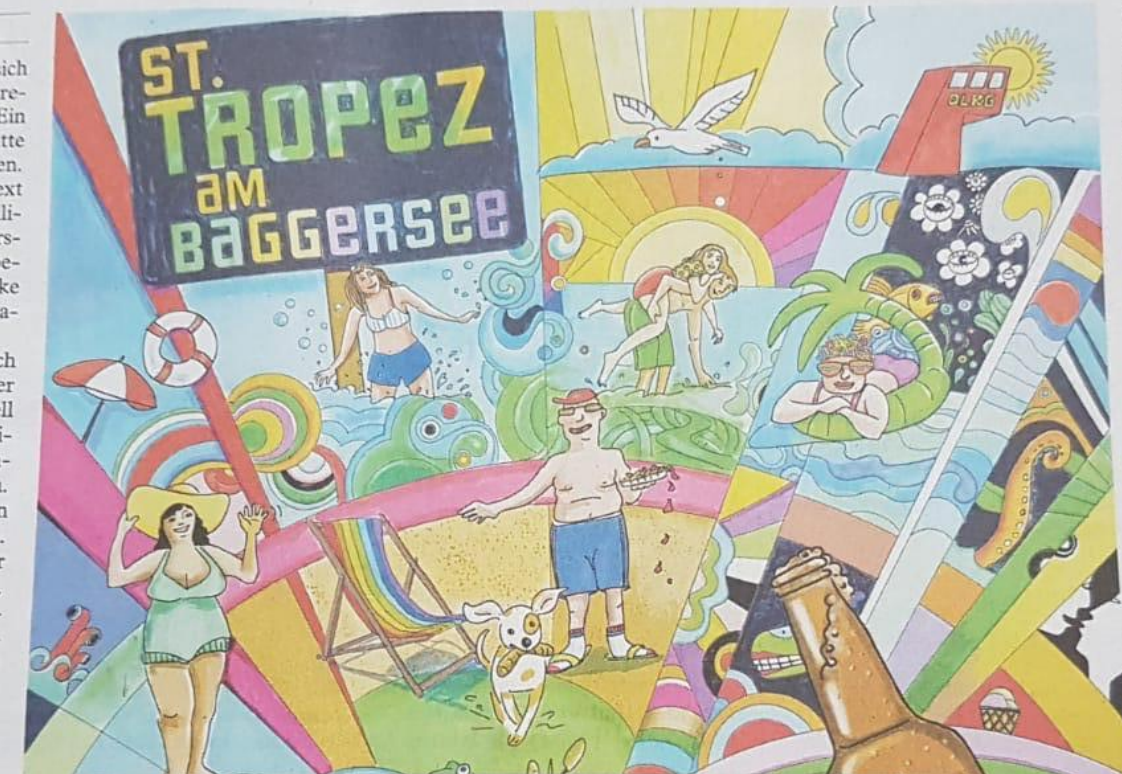
Musik Etwas Aufmunterung in Pandemiezeiten gefällig? Die Gruppe „Kennt kein Schwein“ verhilft einem 36 Jahre alten Song zu neuem Glanz. Die Idee dazu stammt von einem Arzt aus Illerrieden

VON FRANZISKA WOLFINGER

Illerrieden Mancher erinnert sich vielleicht noch an den 80er-Jahre-Hit „St. Tropez am Baggersee“. Ein Hobbymusiker aus Illerrieden hatte ihn jedenfalls nicht ganz vergessen. Er hat ihn nun mit geänderten Text und gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern neu aufgenommen, erste Radiosender spielen das Lied bereits. Der Grund für das Remake des alten Ferienhits: die Corona-Krise.

Der Hobbymusiker ist eigentlich Arzt. In Patientengesprächen hat er mit Ausbruch der Pandemie schnell mitbekommen, wie belastend die Situation für viele Menschen ist. Dagegen wollte er etwas unternehmen. Und was hat schon immer gegen schlechte Laune geholfen? Musik. Die Idee, einen Song passend zur Krise umzutexten, war geboren. Dass es dann „St. Tropez am Baggersee“ wurde, war mehr oder weniger Zufall - oder Schicksal? Der Arzt erzählt: Er hatte am Handy Musik gehört. Als sich das Gerät beim Einsteigen ins Auto mit dem Radio verband, muss technisch irgendwas schief gelaufen sein. Statt seiner Playlist lief plötzlich „St. Tropez am Baggersee“. Passt perfekt.

Der Arzt trommelt Bekannte zusammen: Der Song wird eingespielt, es wird ein Video aufgenommen. Unter dem Bandnamen „Kennt kein Schwein“ veröffentlichen sie das Lied und laden es bei Youtube hoch. „Kennt kein Schwein“ deshalb, weil sie anonym bleiben wollen. Der Illerrieder, von dem die Idee stammt, sagt nicht ganz ernst gemeint: „Ich bin sowieso zu alt, um noch Rockstar zu werden.“ Vor allem aber soll



So kunterbunt und spaßig kann ein Sommer am Baggersee sein: Die Gestalterin Conny Türk hat ein Cover für die Illerrieder Version von „St. Tropez am Baggersee“ gezeichnet.

Foto: Conny Türk

das Projekt ein Projekt von Menschen für Menschen sein. Niemand wolle damit berühmt werden oder Geld verdienen. Es geht darum, trotz Pandemie die Lebensfreude nicht zu verlieren. Ein „Antidepressivum für die Gesellschaft“ soll das Lied sein, so der Initiator. Das ist derzeit bitter nötig.

Denn nicht nur die Kontaktbeschränkungen und Reiseverbote machen den Menschen das Leben schwer. „Das Klima ist gerade sehr

vergiftet“, sagt der Illerrieder Arzt. Er habe von Freundschaften gehört, die nach 25 Jahren am Thema Corona zerbrechen. In den sozialen Netzwerken beharken sich Gegner und Befürworter der Pandemie-Schutzmaßnahmen. Sachlich bleiben diese Diskussionen oft nicht. Die Mitglieder von „Kennt kein Schwein“ schreiben dazu: „Die einen werden zu Aluhut-Trägern herunterstigmatisiert, die anderen als ‘Vernichter’ unserer gesellschaftli-

chen Freiheit bezeichnet. Besonders schlimm ist die Wortwahl, mit der auf einander losgegangen wird. Ein Austausch der unterschiedlichen Bedürfnisse und Sorgen, der gerade so wichtig wäre, findet kaum mehr statt.“

Auch die Mitglieder der Band „Rodgau Monotones“ sehen das so ähnlich und waren begeistert von der Idee. Sie haben ihr Lied ohne Zögern für das Remake aus Illerrieden freigegeben. Die Band schaffte

ihren Durchbruch in den 80ern und ist heute unter anderem noch bekannt für den Dauerbrenner „Marmor, Stein und Eisen bricht“. Damals spielten die Rodgau Monotones auf den gleichen Bühnen wie Deep Purple, Meatloaf, Joan Beaz oder Santana.

Mit Unterstützung der Rodgau Monotones wurde nun aus der Idee schnell Realität. An der Umsetzung beteiligten sich viele Profis aus der Region: Gestalterin Conny Türk zeichnete das Cover, Carsten Enghardt von Enghardt Media half bei der Veröffentlichung – dank ihm ist der Song bei den gängigen Streaming-Diensten wie Spotify, Deezer oder Apple Music zu finden –, der Ulmer Filmemacher Peter Voppmann kümmerte sich um das Video, Jonas Wagner vom Recording Blog hat das Lied produziert und gemixt und Björn Schlüter von Storia Mastering hat dem Ganzen den letzten Schliff verpasst.

Gedreht wurde das Video an der Tränke in Illerrieden und am Dietenheimer Baggersee. Außerdem haben viele Leute noch Filmschnipsel eingesandt, die Voppmann dann zu einem stimmigen Video zusammenschnitt. Einige Szenen hat eine Gruppe junger Dietenheimer gedreht.

Und die Neuauflage von „St. Tropez am Baggersee“ kommt gut an. Erste Radiosender aus der hessischen Heimat der „Rodgaus“ spielen den Song bereits. Vermutlich ist er dann bald im Lokalradio unserer Region zu hören. Radio 7 habe Interesse angemeldet, sagt der Projekt-Initiator. Bei Youtube hat das Video innerhalb weniger Tage mehr als 5500 Klicks und durchweg positive Kommentare bekommen.